Individual Development and Adaptive Education

IDeA-Zentrum
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Rostocker Straße 6
60323 Frankfurt am Main
Tel. + 49 (0)69 24708-134 oder -164
www.idea-frankfurt.eu
info@idea-frankfurt.eu

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Florian Schmiedek
Stv. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ilonca Hardy
IDeA-Koordination: Dr. Jeanette Ziehm-Eicher
IDeA-Labore: Dr. Björn Rump

Das IDeA-Zentrum wurde 2008 im Rahmen der hessischen LOEWE-Initiative gegründet und ist seit 2014 dauerhaft am DIPF verankert. Gründungspartner sind das DIPF, die Goethe-Universität Frankfurt am Main und das Sigmund-Freud-Institut.

DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

SFI Sigmund-Freud Institut

Bildnachweise: Cover oben links: © Rawpixel.com – stock.adobe.com,
oben rechts: © yulliiapedchenko – fotolia,
unten rechts: © Impact Photography – stock.adobe.com
alle weiteren Bilder © Fotorismus
Layout: ATELIER PAKMUR

Ausgewählte Forschungsthemen am IDeA-Zentrum

- Arbeitsgedächtnis
- Bildungsungleichheit
- Frühe Bildung
- Individuelle Förderung
- (Neuro-)kognitive Entwicklung
- Kompetenzdiagnostik
- Lernschwierigkeiten
- Prävention
- Professionalisierung
- Psychosoziale Entwicklung
- Inklusion
- Unterrichtsqualität

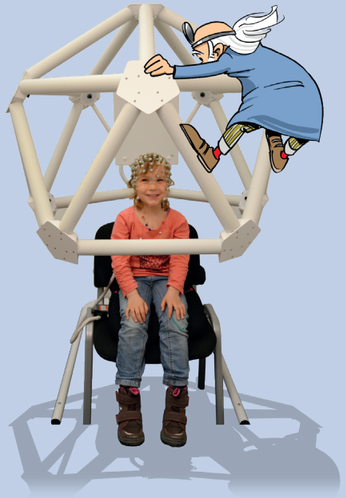
Sie sind an einer Kooperation mit uns interessiert?
Sie möchten an einer unserer Studien teilnehmen?
Sie benötigen weitere Informationen zu den Forschungsthemen des IDeA-Zentrums?

Kontaktieren Sie uns gerne!
koordination@idea-frankfurt.eu

IDeA-Labore

Die Projekte des IDeA-Zentrums werden durch Labore unterstützt, die eine Vielfalt von verhaltensbasierten und neurowissenschaftlichen Studien ermöglichen. Das Spektrum der eingesetzten Methoden reicht von papier- und computergestützten kognitiven Testverfahren über Blickbewegungsmessungen bis hin zu EEG und bildgebenden Verfahren.

Die IDeA-Labore sind in die Lehre und Promovierendenausbildung der drei Partnerinstitutionen eingebunden. Kooperationen mit Beratungsstellen, Schulen und Kindertagesstätten zur Umsetzung von Förderprogrammen ergänzen das Angebot. Unser Maskottchen Laborius unterstützt die Forschungsteams dabei, den Ablauf der Untersuchungen kindgerecht zu vermitteln.



Individual Development and Adaptive Education

Wie Kinder lernen

IDeA – Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk

IDeA ist ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum zur Erforschung von Entwicklungs- und Lernprozessen bei Kindern innerhalb der ersten zwölf Lebensjahre. Besondere Aufmerksamkeit gilt Kindern, deren Bildungserfolg durch verschiedenste Risiken gefährdet ist. Schwerpunkte von IDeA sind die Analyse individueller Entwicklungsverläufe, die Untersuchung von adaptiven Bildungskontexten für Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, sowie die Erforschung der professionellen Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kindertagesstätten und Grundschulen für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Die Mitglieder des Zentrums verfügen über Expertise u.a. in den Bereichen Psychologie, Erziehungswissenschaften, Psycholinguistik, Neurowissenschaften, verschiedener Fachdidaktiken, Soziologie und Psychoanalyse.

Im Forschungsbereich **Individuelle Entwicklung** findet Grundlagenforschung zu Entwicklungs- und Lernprozessen von Kindern statt, zum Beispiel im Hinblick auf den Spracherwerb, mathematische Kompetenzen sowie kognitive und soziale Merkmale. Neben dem Verständnis typischer Entwicklungsverläufe als Grundlage für Bildungserfolg interessieren vor allem davon abweichende Verläufe, beispielsweise aufgrund individueller kognitiver oder neurobiologischer Risiken oder aufgrund von Bildungsbenachteiligung und sozialer Ungleichheit. Weiterhin entwickeln und evaluieren die Forschungsteams Testverfahren, um bestimmte Auffälligkeiten frühestmöglich zu diagnostizieren und die Vorhersagen schulischer Leistungen zu verbessern.

Leitung:
Prof. Dr. Marcus Hasselhorn
Prof. Dr. Yee Lee Shing

Der Forschungsbereich **Adaptive Bildungskontexte** betrachtet Kinder in verschiedenen Lebens- und Lernumgebungen. Im Fokus steht dabei die Frage, inwieweit verschiedene Kontexte adaptiv sind, das heißt, in welchem Maße sie auf die individuellen Bedürfnis- und Ausgangslagen der Kinder abgestimmt sind. Bildungskontexte werden sehr breit verstanden und schließen sowohl Institutionen wie Kindertageseinrichtungen und Schulen ein als auch die Familie, die Gleichaltrigen und das Wohnumfeld von Kindern. Weiterhin werden in diesem Schwerpunkt Fördermaßnahmen entwickelt, evaluiert und in die pädagogische Praxis übertragen.

Leitung:
Prof. Dr. Vera Moser
Prof. Dr. Patrick Meurs

Im Forschungsbereich **Professionalisierung** werden Kompetenzen, Orientierungen und Einstellungen von pädagogischen Fachkräften in Kindertagesstätten und Grundschulen untersucht. Ziel dieser Studien ist es, Lehrkräfte und Erziehende darin zu unterstützen, Lernsettings in heterogenen Gruppen so zu arrangieren, dass Kinder mit unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen davon profitieren können. Weiterhin untersuchen die Wissenschaftler*innen die Erwartungen, die aus Sicht der Öffentlichkeit, der Politik und der Wissenschaft an pädagogisches Fachpersonal gerichtet werden, und erforschen, wie die Fachkräfte mit diesen Erwartungen an sie selbst umgehen.

Leitung:
Prof. Dr. Ilonca Hardy
Prof. Dr. Mareike Kunter